



# Frühlingsseminar Netzwerk Lebendige Quartiere «Nachbarschaftsarbeit und Corona»

## Generationenübergreifende Solidarität in Krisenzeiten



FORSCHUNGSSCHWERPUNKT ALTER UND GENERATIONENÜBERGREIFENDE BEZIEHUNGEN

- Home >
- Aktivitäten >
- Projekte >
- aF&E Themen >
- Dokumente für Förderanträge >
- Über uns >

### GENERATIONENÜBERGREIFENDE BEZIEHUNGEN UND SOLIDARITÄT IN KRISENZEITEN: ERFASSUNG DER PRAKTIKEN UND BEHEBUNG VON IMAGESCHÄDEN

hes·so  
**so inclusive.**

Axe âges et liens intergénérationnels

Die generationenübergreifende Solidarität steht im Mittelpunkt der Handhabung des COVID-19. Es wurden zahlreiche Bürgerinitiativen lanciert, doch mit der Zeit konnte auch ein unangemessenes und respektloses Verhalten gegenüber gefährdeten Personen festgestellt werden. Dieses Projekt stellt die Schwierigkeit der Solidarität in Krisenzeiten in Frage. Es sollen konkrete Hilfsmittel entwickelt werden, um die generationenübergreifende Solidarität zu fördern und Menschen sowie Gemeinden in Krisenzeiten zu mobilisieren.

A woman sitting at a table outdoors, looking thoughtful.

# Ablauf

## 1. Kurze Vorstellung des Projekts

1. Inhalt und Ziele des Forschungsprojekts «Generationenübergreifende Solidarität in Krisenzeiten»
2. Vorgehen und Sampling

## 2. Wichtigste Resultate des Projekts

1. Wie funktioniert generationenübergreifende Quartier-/Freiwilligenarbeit auf Distanz?
2. Welche Schwierigkeiten und Herausforderungen haben sich in der Pandemie-Situation ergeben?
3. Welche Chancen haben sich in der Pandemie Situation ergeben?
4. Wird die Corona-Pandemie das Zusammenleben in der Nachbarschaft nachhaltig verändern?

# 1. Kurze Vorstellung des Projekts

## 1. Inhalt und Ziele des Forschungsprojekts

- Ausgangslage:
  - Eine Krisensituation, zahlreiche unbekannte Umstände
  - Gegensätzliche Berichterstattungen in den Medien
  - Schnelle Antworten, die von Forschung, Bildung und sozialen Organisationen erforderlich sind
- Projektziele:
  - Untersuchung, der von drei Generationen der Walliser Bevölkerung ergriffen Solidaritätsaktionen. Analyse der Erfahrungen und Schwierigkeiten, die bei der Umsetzung dieser Massnahmen auftraten sowie der zur Überwindung allfälliger Herausforderungen entwickelten Ressourcen der Betroffenen
  - Dokumentation der Situation vor Ort, Generierung von Wissen, audiovisuelle Verarbeitung der Betroffenenenerfahrungen

# 1. Kurze Vorstellung des Projekts

## 2. Vorgehen und Sampling

- Ein vom Forschungsschwerpunkt «generationenübergreifende Beziehungen und Alter» der HES-SO unterstütztes Projekt ([www.hevs.ch](http://www.hevs.ch))
- Eine Kooperation zwischen den Walliser Hochschulen für Soziale Arbeit und Kunst: interdisziplinäres und zweisprachiges Projekt
- Produktion eines Filmes: Interviewführung mit Videoaufnahmen
- Interview-Szenarien auf der Grundlage von 3 Achsen für 3 Generationen: 1) der konkrete Ausdruck praktischer Solidarität in Krisenzeiten; 2) die aufgetretenen Schwierigkeiten und die Strategien zu ihrer Überwindung; 3) die Art und Weise, wie die Betroffenen diese Zeit erlebt haben, insbesondere im Hinblick auf die Solidarität zwischen den Generationen
- 17 InterviewpartnerInnen zwischen 17 und 80 Jahren (FR / DE): Kontaktaufnahme mittels Zeugenaufruf sowie Vermittlung der Befragten durch soziale Organisationen, Private, Freiwilligenstellen etc.
- 16 Interviews mit Videokamera, 1 Interview mit Tonaufnahme (vor Ort und vereinzelt via Zoom)
- Datenanalyse und Produktion des Filmes

## 2. Wichtigste Resultate des Projekts

### 1. Wie funktioniert generationenübergreifende Quartier-/Freiwilligenarbeit auf Distanz? Welche Akteure wurden im Projekt identifiziert?

#### Angebote für generationenübergreifende Unterstützung auf Vereins- und Institutionsebene

- **ASLEC (association sierroise de loisirs et culture):** Bedarfsabklärung, Unterstützung, Kooperation mit "sierre partage", Präventionsarbeit Sicherheitsmassnahmen
- **Association "sierre partage":** Verpackung und Abgabe von Nahrungsmitteln
- **Association "le lien":** Einkäufe (Nahrungsmittel und Medikamente)
- **Helpline** der Stadt und Nachbarschaftshilfe: Informationsvermittlung, Triage
- **Jugendarbeiter\*innen / Jugendvereine:** Vermittlung von Freiwilligen und Unterstützungsleistungen
- **Zivildienst:** Unterstützung von Pflegeheimen in Wohnregionen
- **Institutionen im Altersbereich:** Bsp.: Pro Senectute: Informationsvermittlung, Triage
- **Restaurants / Quartierläden:** Lieferdienste

## 2. Wichtigste Resultate des Projekts

### 1. Wie funktioniert generationenübergreifende Quartier-/Freiwilligenarbeit auf Distanz? Welche Akteure wurden im Projekt identifiziert?

---

#### Angebote für generationenübergreifende Unterstützung auf privater Ebene

- **Familienhilfe:** Einkäufe, Austausch
  - **Nachbarschaftshilfe:** Einkäufe, Austausch, Informationsvermittlung
-

## 2. Wichtigste Resultate des Projekts

### 1. Wie funktioniert generationenübergreifende Quartier-/Freiwilligenarbeit auf Distanz?

Die generationenübergreifende Solidarität ist je nach **Wohnregion** und den **bereits bestehenden Netzwerken** unterschiedlich ausgeprägt und organisiert:

- **Stadt-Land-Unterschied:** Insbesondere in Bergregionen wird die Solidarität zwischen den Generationen und der Familienzusammenhalt auf alte Traditionen zurückgeführt. Familien wohnen nahe beieinander und helfen sich gegenseitig (Bsp. Erledigen von Einkäufen, persönlicher Austausch etc.)
- **Landregionen / Dörfer:** Inanspruchnahme von Hilfeleistungen einfacher als in der Stadt, weil man sich gegenseitig kennt und vertraut (Einkaufen mit Geldtransfer / Nutzung der Kreditkarten, Besuche mit Sicherheitsmassnahmen, Austausch über den Gartenzaun)
- **Stadt: Vermehrte Nutzung von institutioneller Hilfe** wie Lieferdienste von Restaurants, von den Quartieren organisierte Unterstützung (Einkaufhilfe, Lieferdienste etc.), Informationsvermittlung mittels Zeitungen

## 2. Wichtigste Resultate des Projekts

### 2. Welche Schwierigkeiten und Herausforderungen haben sich in der Pandemie-Situation ergeben?

- **Kontroverse Ausgangslagen:** Wunsch nach sozialer Nähe vs. die durch die Sicherheitsmassnahmen verordnete soziale Distanz, Nachfrage nach Unterstützung vs. Bedarf nach Selbstständigkeit
- **Ressourcen:** Divergenz zwischen der zur Verfügung stehenden Zeit und der in Projekten gefragten Zeit: Ältere Menschen bevorzugten Freiwillige, die Zeit hatten
- **Unterschiedliche Erwartungshaltungen in Bezug auf die freiwilligen Angebote:** freiwillige Unterstützung vs. professionelle Dienstleistung
- **Projektmanagement in der organisierten Freiwilligen-/Quartierarbeit:** Fehlender Erfahrungswert in Sachen Pandemie, mangelnde Informationsvermittlung und Betreuung der Freiwilligen
- **Sicherheitsmassnahmen:** Allgemeine Erschwerung der Organisation und Ausführung der Freiwilligenarbeit, Ansteckungsgefahr für Freiwillige und ihre Familien

## 2. Wichtigste Resultate des Projekts

### 3. Welche Chancen haben sich in der Pandemie-Situation ergeben?

- **Durch die Gesundheitskrise geschaffene Ressourcen:** mehr Zeit zum Helfen (Homeoffice/Einstellung Arbeit)
- **Kennenlernen / Austausch zwischen den Generationen:** ausserfamiliärer Austausch wurde gefördert  
«alte Menschen wissen, wie es ist jung zu sein, aber junge Menschen wissen nicht, wie es ist alt zu sein»
- **Abbau von Stereotypen:** Junge und alte Menschen sind sich in einem ausserfamiliären Kontext begegnet und konnten teilweise bestehende Stereotypen abbauen
- **Rollentausch zwischen den Generationen:** Übernehmen von Verantwortung (junge Menschen) und neue Erfahrung (für ältere Menschen) nach Hilfe zu fragen und diese anzunehmen
- **Projektmanagement in der organisierten Freiwilligen-/Quartierarbeit:** Sammlung von Erfahrungen für die Organisation und Durchführung von Freiwilligenarbeit; zentrale Rolle der Flexibilität und des notwendigen Handlungsspielraums (in Krisenzeiten): Solidarisch zu handeln bedeutet manchmal gegen die Regeln zu verstossen

## 2. Wichtigste Resultate des Projekts

### 4. Wird die Corona-Pandemie das Zusammenleben in der Nachbarschaft nachhaltig verändern?

- **Neue Arbeitsmodelle:** Einführung von Homeoffice könnte mehr Zeit für andere Aktivitäten erlauben (Freiwilligenarbeit)
- **Solidaritätserfahrungen definieren die Generationenbeziehungen neu:** «während vor der Krise die Jugendlichen nicht gegrüsst haben, werden wir heute auf Spaziergänge gegrüsst»
- **Begegnungsorte schaffen:** Langfristige Prognosen sind schwer abschätzbar; Forschungsprojekt erfolgte während der ersten Corona-Welle (Veränderung der Motivation für das Erbringen von Unterstützungsleistungen in der zweiten/dritten Welle?). Für die Aufrechterhaltung eines generationenübergreifenden Austausches und Dialogs sind Begegnungsorte, auch ausserhalb der Krise, von zentraler Bedeutung.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**